

12. ZSM-FACHTAGUNG



IDEALBILDER VON FORSCHUNG UND WISSENSCHAFTLICHER KARRIERE IN DER DISKUSSION

Organisatorinnen:
Stefanie Hoffmann, Sandra Tiefel &
Verena Walterbach

11. & 12. NOVEMBER 2022
FORUM GESTALTUNG,
MAGDEBURG

<https://www.zsm.ovgu.de/Fachtagung.html>



BÜRO FÜR
GLEICHSTELLUNGSFRAGEN

ZSM - ZENTRUM FÜR
SOZIALWELTFORSCHUNG UND
METHODENENTWICKLUNG



SACHSEN-ANHALT



EUROPÄISCHE UNION

ESF
Europäischer
Sozialfonds

FEM
POWER

PROGRAMM

11. November

12:00-13:00 Ankommen und Anmeldung

13:00-13:15 Come In/ Begrüßung

Eröffnungsvortrag

13:15-14:00 „Irgendwo zwischen Lieben und Leiden...Fragmentierte biographische
Einsichten einer Wissenschaftlerin in der Qualifikationsphase“
Maria Kondratjuk (Technische Universität Dresden)

Panels: 14:30-17:30 Uhr

Auseinandersetzung mit Idealen im
Forschungsprozess: Sichtbarwerden
von Erkenntnissubjekten und -objekten

Moderation: Stefanie Hoffmann

Karolina Siegert (Otto-von-Guericke-Universität
Magdeburg) & Alice Junge (Leibniz Universität
Hannover)
„(Selbst-)Reflexion und Forschungsbeziehungen:
Wege zur Thematisierung der eigenen Position im
Forschungsprozess“

Inga Marie Schröer (Freie Universität Berlin)
„Idealbild Identifikation mit dem
Forschungsthema“

Julia Kett-Hauser (Universität Frankfurt)
„Das Ideal der FAIRen Daten – zur
Datenpraxis der Qualitativen Sekundäranalyse“

Wissenschaftliche Karrieren:
Rekonstruktion subjektiver
Auseinandersetzungen

Moderation: Verena Walterbach

Anja Franz & Dorothee Schwendowius
(Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg)
„Enttäuschte Idealbilder und die Verschränkung
mit der eigenen Wissenschaftskarriere. Empirische
Einblicke.“

Clara Gutjahr (Universität Frankfurt)
„Das Selbstverständnis von Juniorprofessor:innen
der Sozialwissenschaften im Spannungsfeld
zwischen Autonomie und Steuerung“

Robert Aust & Frederic Krull
(Institut für Hochschulforschung Halle-Wittenberg)
„Subjektivierungsanalysen: von
Wissenschaftsmanager:innen. Überlegungen zu
theoretischen und analytischen Perspektiven“

Abendprogramm

17:30-19:00 Abendessen

watch & talk

Ethnographischer Film „Ungehaltene Reden“ &

19:00-20:30 Diskussion mit Sarah Eckardt (Idee und Regie) & Victoria Hegner (Idee)
(Universität Göttingen)

12. November

Panels: 09:15-11:45 Uhr

Reflexionen von Erkenntnispraktiken:
Wissenschaftstheorie und
Forschungspraxis

Moderation: Sandra Tiefel

Stefanie Hoffmann
(Humboldt-Universität zu Berlin)
„Standortgebundenheit als Erkenntnisbedingung
statt -hindernis – Habitualisierte Praktiken des
Erkennens und Reflexivitätsansprüche in der
(qualitativen) Forschungspraxis“

Thorsten Sühlsen
(Internationale Hochschule Hamburg)
Apokalypse Now! Die Wissenschaft als ´Weg aus
der Dunkelheit`. Was sind die Leistungskriterien
der Wissenschaft? Was sind die
Reputationsmechanismen? Publikationsquantität
und Drittmittelakquise oder Erkenntnisqualität?

Stephanie Freide (Martin-Luther-Universität Halle-
Wittenberg) & **Claudia Zimmerli-Rüetschi**
(Universität Basel)
„Finde den Fehler! Problematisierungen von
Erkenntnispraktiken im Kontext
diskursanalytischer Forschungen“

Abweichungen von Karriereidealen:
Ab- und Anerkennungs-
mechanismen im
Wissenschaftssystem

Moderation: Maria Kondratjuk

Ulrike Sallandt
(Pädagogische Hochschule Heidelberg)
„(Systematische) Theologie heute: transkultureller
Aufbruch in Forschung und Lehre“

Lena Eckert (Europa-Universität Viadrina) &
Sarah Czerney (Leibniz-Institut für Neurobiologie
Magdeburg)
„Die ideale Mutter“ versus „der ideale
Wissenschaftler“ – Schnittstellen personeller und
inhaltlicher Ausschlüsse von Müttern* aus
Wissenschaftsbetrieb und Wissensgenerierung.“

Verena Walterbach & Alessandro Barberi
(Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg)
„Zwischen Normalität, Normierungen und
Normativität: Wissenschaft als Beruf?“

Abschluss

12:00-13:00

Moderierte Abschlussdiskussion und Ausblick

„Ideale und das Potenzial der Abweichungen – die Notwendigkeit für
wissenschaftliche Diskurse über Versuch und Irrtum“

Sandra Tiefel (Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg)